

COSHS

Commission of Occupational Safety and Health Science

Jahresbericht 2008

2009-03-09

Zusammenfassender Rück- und Ausblick

Vor drei Jahren wurde die Wissenschaftskommission der Suissepro ins Leben gerufen. Im ersten Jahr standen die grundsätzlichen Ziele der Kommission im Zentrum. Im zweiten Jahr wurde der Aufbau einer Adressdatenbank von Experten mit Bezug zur COSHS an schweizerischen Universitäten, Hoch- und Fachschulen vorangetrieben. Nun, im dritten Jahr wurden die Vorarbeiten begonnen, damit im Jahr 2009 die geplanten Aktivitäten stattfinden können. Die COSHS kann zudem bereits einen ersten konkreten Erfolg vermelden. Wie ein Beizug der COSHS aussehen könnte, war am konkreten Beispiel des Projektes "Stressprävention" getestet worden. Dieses Projekt war auf Anfrage der Gewerkschaft für Kommunikation hin gestartet worden. Die COSHS half bei der Definition des Projektes und begleitete die danach stattfindende Intervention auf wissenschaftlicher Ebene.

Die Kommission

Es gab keine Änderungen in der personellen Zusammensetzung der COSHS. Nach der Wahl von Peter Schlatter zum Präsidenten der Suissepro vertritt Marino Menozzi die SwissErgo in der Kommission. Noch immer vakant ist der Posten eines Vertreters der Arbeitgeber.

Mitglieder der Kommission

Folgende Fachbereiche sind in der Kommission vertreten:

SwissErgo	Marino Menozzi, ETH Zürich
SGAS	Tanja Vitale, AEH
SGAH	Michael Riediker, IST Lausanne
SGIG	Daniel Voss, Turimed
SGARM	Bruno Seiffert, Roche Basel
Arbeitnehmersvertretung	Otto Dietiker, Gewerkschaft Kommunikation, Vertreter SGB
Arbeitgebervertretung	vakant

Als Präsident wurde erneut Michael Riediker gewählt.

Jahresbericht

Am 11. April 2008 wurde der Jahresbericht 2007 der COSHS den Präsidenten sowie den Delegierten der Fachgesellschaften verteilt.

Adressliste

Die erste Erfassungsrunde für eine Adressdatenbank von Experten mit Aktivitäten im Bereich der Arbeitswissenschaft wurde erfolgreich zu Ende geführt. Nebst den vollen Kontaktinformationen sind auch Angaben über die wissenschaftlichen Tätigkeitsbereiche vorhanden. Nach einer Bereinigung der Daten sind nun rund 80 Experten aus 40 Instituten aus der Deutsch- und Westschweiz in dieser Datenbank enthalten. Leider konnten bisher keine Experten aus dem Tessin aufgenommen werden.

Workshop / Aktionsplan Nano

Die Idee, einen fachgesellschaftsübergreifenden Workshop zum Thema Nano zu machen, fand ein positives Echo. Dies ist ein Thema, mit dem sich alle Fachgebiete schon befasst haben und daher das Interesse klar dokumentiert ist. Ein übergreifender Anlass könnte angesichts des baldigen Startes des NFP "Chancen und Risiken von Nanotechnologie" eine gute Gelegenheit sein, den Leuten der Fachgesellschaften eine Gelegenheit zur Darstellung ihrer Tätigkeiten im Gebiet zu geben.

- Im Rahmen des Aktionsplanes Nano wurde von der Eidgenossenschaft Ende November ein *Vorsorgeraster für synthetische Nanomaterialien* vorgestellt¹. Um besser zu verstehen, wie dieses Raster angewandt werden kann, wäre ein kombinierter Trainings- und Workshoptag interessant.
- Ende März 2009 findet in Lausanne die Europäische NanoImpactNet-Konferenz statt. Nano am Arbeitsplatz wird dort auch ein Thema sein.

Strategie Kontakt mit Praktikern

Der Kontakt mit den Praktikern ist von grosser Bedeutung für die COSHS. Deshalb wird ein besserer Kontakt zu den Praktikern gesucht. Dieser Kontakt geht auf verschiedenen Ebenen:

- Die EKAS (Erwin Buchs) wurde angefragt, um die Tätigkeiten der COSHS an der nächsten Trägerschaftstagung vorstellen zu können. Ziel ist es, den Nutzen aufzuzeigen, den Branchenlösungen von einer wissenschaftlichen Begleitung haben können. Die Anfrage wurde positiv beantwortet. Michael Riediker wird am 30.4.2009 der EKAS die COSHS vorstellen.
- Nomenklatur und Strategien der Kommunikation mit verschiedenen Zielgruppen ist ein wichtiges Thema. Während der Fokus der Kommunikation von Wissenschaftlern mit Angestellten oft auf Schutz (z.B. Anti-Stress) liegt, sollten bei Management-Interaktionen auch betriebswissenschaftliche Aspekte (was kann man gutes Tun, z.B. Performance-Optimierung) berücksichtigt werden. Das Thema ist für Wissenschaftler und Praktiker wichtig und wird weiterverfolgt.

¹ Höck J., Hofmann H., Krug H., Lorenz C., Limbach L., Nowack B., Riediker M., Stark W., Studer C., von Götz N., Wengert S., Wick P.: Vorsorgeraster für Synthetische Nanomaterialien. Bundesamt für Gesundheit und Bundesamt für Umwelt, Bern 2008.

Stress-Intervention

Im Jahr 2007 ist die Gewerkschaft Kommunikation auf die COSHS zugekommen, da sie Unterstützung für ein wissenschaftlich begleitetes Projekt zum Thema Stress suchte. Die COSHS konnte dementsprechend Fachleute vermitteln. Unterdessen wurde der erste Teil des Projektes erfolgreich durchgeführt. «Stressintervention Teil 1» wurde Anfang 2008 gestartet und beinhaltete eine zehntägige Ausbildung über Stressgrundlagen, Projekterfahrungen, Gesundheitszirkel, Stressinterviews, Soziale Unterstützung, Entspannungstechniken, Self Management (Zeitmanagement und Arbeitstechnik), Gesprächspsychologie und Prozessfeedback. Diese erste Ausbildung wurde Mitte Dezember 2008 mit einer Evaluation des vermittelten Stoffs beendet. Das Projekt dauert voraussichtlich bis ins Jahr 2010. Es sollen zudem mit allen am Projekt Beteiligten Reflexionsseminare stattfinden, um danach in einem Pilotprojekt die Implementierung bzw. Umsetzung des Projekts «Stressintervention» bei einem der Sozialpartner durchzuführen. Dieser weitere Teil wird gemeinsam mit den Sozialpartnern besprochen werden.

INQA

INQA, ist eine deutsche Gemeinschaftsinitiative von Bund, Ländern, Sozialpartnern, Sozialversicherungsträgern, Stiftungen und Unternehmen. Das Ziel der INQA ist es, gute Arbeitsbedingungen zu schaffen und dabei die Interessen der Beschäftigten und der Unternehmen miteinander zu verbinden. Die Datenbank der INQA ist auf dem Internet allen Interessierten zugänglich und zeigt positive Beispiele, wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Praxis verbessert werden können. Sowohl die COSHS als auch das von der COSHS initiierte Projekt der Stressprävention sollen auf dieser Plattform bekannt gemacht werden.

Newsflash

Der Newsflash 2008 "Positives aus der Arbeitswissenschaft" wurde in der IZA-Ausgabe 2008-03 publiziert. Es ist geplant, im Frühjahr 2009 erneut einen Newsflash zu erstellen.

Lausanne, 9. März 2009



Michael Riediker